



Apostel Pöschel spendet

Sakramente für Entschlafene

Bückeberg. Apostel Pöschel feierte den ersten Gottesdienst für Entschlafene des Jahres 2022 in der Gemeinde Bückeberg. Im Auftrag von Bezirksapostel Storck spendete er dort die Sakramente für die Verstorbenen.

Als Grundlage für den Gottesdienst am 6. März 2022 diente das Bibelwort aus Johannes 10, 16: „Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.“

Gedenken an Familie, Freunde und Bekannte

Apostel Stefan Pöschel stellte das Gedenken an die Entschlafenen in zweierlei Hinsicht dar. Einerseits sei das Gedenken das Fundament der Verbundenheit, andererseits würden die Menschen natürlich zuerst an verstorbene Freunde und Bekannte aus der eigenen Familie, der eigenen Gemeinde oder aus dem Umfeld denken, so der Apostel. Stellvertretend erwähnte er den am 6. März 2008 verstorbenen früheren Vorsteher der beiden zu diesem Gottesdienst eingeladenen Gemeinden Bückeberg und Bad Eilsen, Evangelist i.R. Erwin Röttger.

Rechte Herzenseinstellung für Heilsangebote Gottes

„Gott liebt alle Menschen und macht es ihnen möglich, dass sie seine Stimme hören. Sie haben die Möglichkeit, zu ihm zu kommen, um das Heilsangebot in den Sakramenten zu empfangen“, betonte der Apostel.

Bischof Michael Eberle beleuchtete in seinem Predigtbeitrag die Vielfalt des Hörens. Es sei wichtig, einen Hörgenuss zu entwickeln. „Hören wir noch die Stimme von Jesus Christus und spricht sie uns noch an?“, so seine Frage.

Bezirksevangelist Thomas Wiktor rief dazu auf, sensibel zu sein, um Impulse wahrzunehmen. Er nannte einige biblische Beispiele des Hörens und Zuhörens und ermunterte die Gemeinde zu Fürbitten.

Sakramentsspendung für Seelen im Jenseits

Einen besonderen und feierlichen Augenblick erlebten die Gottesdienstteilnehmer, als Apostel Pöschel die Spendung der Sakramente für Entschlafene durchführte: die Heilige Wassertaufe, die Heilige Versiegelung sowie das Heilige Abendmahl.

Stellvertretend für die Seelen im Jenseits empfangen Bezirksevangelist Carsten Denker und Evangelist Ralph Seeger, der Vorsteher der beiden Gemeinden, die Wasser- und Geistestaufe sowie Leib und Blut Jesu Christi.

Zum Ausklang dieses besonderen Augenblicks trug ein Gesangsquartett mit Klavierbegleitung das Lied „Wenn Friede mit Gott“ vor.

Mit dem Lied "Gott mit euch, bis wir uns wiedersehen" endete der Gottesdienst am Entschlafenen-Sonntag. Die über 100 Teilnehmer aus beiden Gemeinden hatten dann noch die Möglichkeit, sich vom Apostel und seiner Begleitung zu verabschieden.

Lange kirchliche Tradition

Weltweit spendeten der Stammapostel sowie die Bezirksapostel oder von ihnen beauftragte Apostel in den Gottesdiensten am Entschlafenen-Sonntag die drei in der Neuapostolischen Kirche bekannten Sakramente – stellvertretend für Verstorbene an zwei Amtsträgern.

Diese Glaubenspraxis beruht auf Hinweisen aus der Heiligen Schrift. Aussagen der Bibel über die Auferstehung und ein ewiges Leben gehören zu ihren zentralen Botschaften. Ebenfalls ist ein Leben nach dem Tod in der Bibel bezeugt. Der Jenseitsglaube neuapostolischer Christen basiert auf diesen biblischen Hinweisen und ist untrennbar verknüpft mit dem Glauben an die Auferstehung Jesu Christi.

Gottesdienste für Entschlafene feiern neuapostolische Christen jährlich dreimal. Sie finden weltweit in allen Gemeinden am ersten Sonntag im März, Juli und November statt. In den Ortsgemeinden wird in diesen Gottesdiensten der Entschlafenen in besonderer Weise gedacht. In persönlichen und gemeinsamen Gebeten wenden sich die Gottesdienstteilnehmer in Fürbitte an Gott und anempfehlen die Toten seiner gnädigen Allmacht.

Stammapostel in Linz

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte den Gottesdienst für Entschlafene in Linz (Österreich). Als Gäste aus Westdeutschland waren die Apostel Franz-Wilhelm Otten und Gert Opendplatz dorthin eingeladen.

20. März 2022

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: [Christian Knoll](#)

